



**Konzept zur Förderung  
der Integration und Teilhabe  
von Menschen mit Migrationshintergrund  
im  
Kreis Rendsburg-Eckernförde**



## Vorwort

Die Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund sind dem Kreis Rendsburg-Eckernförde wichtige Anliegen. Daher engagiert sich der Kreis seit vielen Jahren gemeinsam mit den kreisangehörigen Ämtern, Städten und Gemeinden sowie weiteren Kooperationspartnern in der Integrationsarbeit. Ziel dieses Engagements war es immer, die Integrations- und Teilhabestrukturen für Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern und somit ihre Möglichkeiten zur besseren Partizipation am gesellschaftlichen Leben zu stärken.

Die im Zuge unserer Integrationsarbeit gesammelten Erfahrungen haben in den letzten Jahren dazu beigetragen, dass viele Herausforderungen auf diesem Themengebiet bewältigt werden konnten. Beginnend mit der Aufnahme und Unterbringung von Zuwanderinnen und Zuwanderern bis hin zur Förderung integrativer Projekte zur Stärkung der Integration und Teilhabe.

Dennoch bleibt die Förderung der Integrations- und Teilhabestrukturen von Menschen mit Migrationshintergrund eine Aufgabe mit vielfältigen Handlungsfeldern, welche auch in Zukunft das Engagement der gesamten Gesellschaft erfordern wird. Die strukturelle Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern in Sprache und Arbeit kann hierbei nur der erste Schritt sein. Die Handlungsfelder der Integration und Teilhabe sind weitreichend und beinhalten unter anderem auch die Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls der Deutschen mit Migrationshintergrund.

Zahlreiche Institutionen, Organisationen, Vereine, Verbände und Initiativen haben sich im Kreisgebiet dieser Aufgaben angenommen. Die Arbeit dieser Akteurinnen und Akteure sowie der Einsatz der vielen ehrenamtlich engagierten Menschen sind essentiell für das erfolgreiche Gelingen der Integration. Auch der Kreis Rendsburg-Eckernförde nimmt seine Verantwortung für die Förderung der Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund wahr und setzt mit diesem Konzept den Rahmen für die Fortführung seines Engagements.

Wir wünschen allen Mitwirkenden viel Erfolg bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe.

  
Dr. Juliane Rumpf  
Kreispräsidentin

  
Dr. Rolf-Oliver Schwemer  
Landrat



## Inhaltsverzeichnis

1	Integration als kommunale Herausforderung .....	4
2	Ausgangslage/ Rahmenbedingungen .....	5
3	Handlungsfelder .....	7
3.1	Bildung/ frühkindliche Bildung/ Sprachförderung/ kulturelle Bildung .....	7
3.1.1	Frühkindliche Bildung/ Kindertagesbetreuung .....	7
3.1.2	Sprachförderung zum Erlernen der deutschen Sprache .....	9
3.1.3	Kulturelle Bildung .....	10
3.2	Stärkung der Teilhabestrukturen am gesellschaftlichen Leben .....	11
3.2.1	Zugang zu Angeboten der Begegnung und Teilhabe .....	11
3.2.2	Förderung der Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund .....	12
3.3	Arbeit/ Wirtschaft/ Ausbildung .....	14
3.4	Bürgerschaftliches Engagement .....	16
3.5	Interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Öffnung .....	16
4	Steuerung .....	17
5	Berichtswesen .....	17
6	Perspektive .....	18



## 1 Integration als kommunale Herausforderung

Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in unsere Gesellschaft ist eine dauerhafte Aufgabe. Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde<sup>1</sup>. In Deutschland lebten im Jahr 2019 mehr als 21 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von ca. 26% an der Gesamtbevölkerung (Statistisches Bundesamt).

In Schleswig-Holstein lebten Ende 2019 ca. 499.000 Menschen mit Migrationshintergrund (17,5 % der Gesamtbevölkerung). Für den Kreis Rendsburg-Eckernförde liegen keine verlässlichen Zahlen vor, da diese Gruppe von Menschen weder vom Statistischen Bundesamt noch vom Statistikamt Nord gesondert auf Kreisebene erfasst wird.

Laut Erhebung des Statistischen Bundesamtes lebten 274.098 Menschen zum Stichtag 31.12.2019 im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Darunter waren 16.305 Ausländer, was einen Anteil von 5,9% an der Gesamtbevölkerung ausmachte. Damit lag der Kreis Rendsburg-Eckernförde 3,1 Prozentpunkte unter dem Landesdurchschnitt, welcher einen Ausländeranteil von 9% auswies.

Integration bedeutet Verständigung in einer pluralistischen Gesellschaft und orientiert sich an den Werten der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Ziel ist die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben, unabhängig von deren Hintergrund. Als gesamtgesellschaftliche Aufgabe gelingt dies nur im Miteinander. Sie erfordert die Bereitschaft aller, sowohl der Menschen mit als auch der Menschen ohne Migrationshintergrund, den Prozess der Integration aktiv zu gestalten, ohne die eigene kulturelle Orientierung aufgeben zu müssen.

Dem Kreis kommt eine bedeutende Rolle für die Integrationsarbeit zu. Diese umfasst sowohl die Herausforderungen der Aufnahme von Zuwanderinnen und Zuwanderer, als auch die Förderung von Integration und Teilhabe aller anderen Menschen mit Migrationshintergrund.

---

<sup>1</sup> Aktuell gültige Definition des Statistischen Bundesamtes. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Glossar/migrationshintergrund.html>



Das vorliegende Konzept gibt Politik und Verwaltung einen Rahmen, welcher die Handlungsfelder und Ziele der Integration benennt. Die Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzepts erfordert die Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen. Das Konzept unterliegt der kontinuierlichen Bewertung und Weiterentwicklung.

## **2 Ausgangslage/ Rahmenbedingungen**

Ziel dieses Konzeptes ist es, die Integration und Teilhabe aller im Kreisgebiet lebenden Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern. Dies umfasst sowohl Ausländerinnen und Ausländer als auch Deutsche mit Migrationshintergrund. Zur Erreichung dieses Ziels bedarf es der aktiven Mitwirkung aller Akteure.

Der Ausländeranteil hat sich in den Jahren 2015 bis 2019 sowohl im Kreis Rendsburg-Eckernförde als auch im Land Schleswig-Holstein erhöht. So ist in diesem Zeitraum in Schleswig-Holstein ein Anstieg des Ausländeranteils um 3,1 Prozentpunkte zu verzeichnen. Auch im Kreis Rendsburg-Eckernförde ist der Ausländeranteil in diesem Zeitraum um 3 Prozentpunkte angestiegen.

Dies hängt in erster Linie damit zusammen, dass zwischen 2015 und 2019 landesweit in etwa 60.000 Asylsuchende aufgenommen wurden. Dem Kreis Rendsburg-Eckernförde wurden in diesen Jahren ca. 5.800 Asylsuchende durch das Land zugewiesen.

Die Initiierung und Koordinierung von Netzwerken und Kommunikationsstrukturen in der Integrationsarbeit im Kreisgebiet hat in den letzten Jahren dazu beigetragen, dass diese Menschen zeitnah nach ihrer Ankunft in Sprachkurse und Maßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt vermittelt werden können. Die für die Regelstrukturen zuständigen Akteure haben bei dieser Zielgruppe Prozesse zur Erstintegration etabliert, welche in der Praxis funktionieren.

Spricht man jedoch von der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die Gesellschaft, so macht die Erstintegration von Asylsuchenden nur einen kleinen Teil dieser Aufgabe aus.

Es gilt nämlich, nicht nur die Gruppe der neu Zugewanderten in Sprache und Arbeit zu integrieren, sondern die Teilhabe aller Menschen mit Migrationshintergrund am gesellschaftlichen Leben zu fördern. Hierzu gehören auch die Deutschen mit Migrationshintergrund. Das Vorhandensein eines Zugehörigkeitsgefühls, bei dem sich die



Menschen mit Migrationshintergrund mit einer selbstverständlich offenen und pluralistischen Gesellschaft identifizieren, spielt für den Erfolg dieses Vorhabens eine zentrale Rolle. Zur Ausprägung dieses Zugehörigkeitsgefühls ist die Integrationsbereitschaft der Menschen mit Migrationshintergrund ebenso zwingende Voraussetzung wie die Bereitschaft der Mehrheitsgesellschaft, diese Menschen als gleichwertige Bürgerinnen und Bürger zu akzeptieren.

Die Integration von neu Zugewanderten in die Gesellschaft findet in den Städten und Gemeinden statt. Nur lokal ausgerichtete Integrationsmaßnahmen ermöglichen es, auf spezifische Anforderungen und Besonderheiten gezielt zu reagieren und letztlich eine erfolgreiche Integration zu gewährleisten.

Die Rolle des bürgerschaftlichen Engagements ist besonders hervorzuheben. Ohne den Einsatz der ehrenamtlich engagierten Menschen und der Vereine, Verbände und Organisationen im Kreis Rendsburg-Eckernförde wäre Integration nicht denkbar.

Die zahlreichen Arbeitskreise und Netzwerke stellen eine effiziente Kooperation zwischen den verschiedenen Institutionen, Vereinen und sonstigen Akteuren im Bereich der Integrationsförderung sicher.

In einem Flächenkreis stellt die Mobilität eine besondere Herausforderung dar. Fehlender Nahverkehr und nur begrenzt individuelle Fahrtmöglichkeiten erschweren das Aufsuchen von Integrations- und Teilhabeangeboten. Weitere Zahlen, Daten und Informationen finden Sie im monatlichen [Bericht zur Entwicklung der Zuwanderung im Kreis Rendsburg- Eckernförde<sup>2</sup>](#).

---

<sup>2</sup> Sie finden den Bericht zur Entwicklung der Zuwanderung im Kreis Rendsburg-Eckernförde unter: <https://www.kreis-rendsbuerg-eckernfoerde.de/integration-von-zugewanderten/bericht-zuwanderung/>



### 3 Handlungsfelder

Der Kreis Rendsburg- Eckernförde nimmt seine Mitverantwortung für die Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund wahr, indem er insbesondere folgende Handlungsfelder aktiv mitgestaltet:

- Bildung/ frühkindliche Bildung/ Sprachförderung/ kulturelle Bildung
- Arbeit/ Wirtschaft/ Ausbildung
- Stärkung der Teilhabestrukturen am gesellschaftlichen Leben
- Bürgerschaftliches Engagement
- Interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Öffnung

Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen und die Beratung von Städten, Ämtern und Gemeinden sind hierbei wesentliche Aufgaben des Kreises.

Darüber hinaus übernimmt der Kreis eine Ausgleichsfunktion wahr und unterstützt zentrale Einrichtungen der Integrationsarbeit. Eine weitere Aufgabe ist das Monitoring.

#### 3.1 Bildung/ frühkindliche Bildung/ Sprachförderung/ kulturelle Bildung

**Oberziel:**

**Alle Menschen mit Migrationshintergrund haben Zugang zu Bildung**

##### 3.1.1 Frühkindliche Bildung/ Kindertagesbetreuung

###### **Teilziel**

Die bedarfsgerechte Betreuung und Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund ist sichergestellt.

###### **Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises**

Beratung und Unterstützung von Gemeinden und Trägern von Kindertagesstätten-einrichtungen, welche die Angebote vor Ort gewährleisten. Erfüllung von Rechtsansprüchen und Unterstützung bei der Suche nach bedarfsgerechten Angeboten, die auch niedrigschwellig sein können.

###### **Zielgruppe**

Kinder mit Migrationshintergrund

###### **Beispielhafte Aktivitäten des Kreises**

- Der Kreis führt Erfahrungsaustausche über Herausforderung der pädagogischen Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund durch.
- Kita-Leitungstreffen sind ein regelmäßiges Angebot des Kreises, migrations-sensible Themen wie z.B. Integration und Sprache, sind regelmäßig auf der Tagesordnung.



- Der Kreis berät die Träger von Kindertageseinrichtungen in der Strukturverantwortung und im Ausbau des Betreuungsangebotes, hier sind auch besondere Bedarfe durch kurzfristige Zuzüge von Menschen mit Migrationshintergrund von Bedeutung.
- Der Kreis führt den Kindertagesstättenbedarfsplan und berät die Gemeinden hierzu. Auch hierbei spielen migrationsbedingte Zuwächse in den Jahrgängen eine Rolle.
- Der Kreis berät und unterstützt die Familienzentren bei ihrer Beratungs- und Betreuungsarbeit mit Familien mit Migrationshintergrund.

**Verantwortliche**

Fachbereich Jugend und Familie - Fachdienst Kinder, Jugend, Sport

**Teilziel**

Die Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund ist sichergestellt.

**Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises**

Beratung und Unterstützung von Gemeinden und Trägern von Kindertagesstätten-einrichtungen.

**Zielgruppe**

Kinder mit Migrationshintergrund

**Beispielhafte Aktivitäten des Kreises**

- Der Kreis führt Erfahrungsaustausche über die pädagogische Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund durch.
- Kita-Leitungstreffen sind ein regelmäßiges Angebot des Kreises, migrations-sensible Themen wie z.B. Integration und Sprache sind regelmäßig auf der Tagesordnung. Der Kreis berät die Träger von Kindertageseinrichtungen in der Strukturverantwortung und im Ausbau des Betreuungsangebotes, hier sind auch besondere Bedarfe durch kurzfristige Zuzüge von Menschen mit Migrationshintergrund von Bedeutung.
- Der Kreis führt den Kindertagesstättenbedarfsplan und berät die Gemeinden hierzu, auch hierbei spielen migrationsbedingte Zuwächse in den Jahrgängen eine Rolle.
- Der Kreis berät und unterstützt die Familienzentren bei ihrer Beratungs- und Betreuungsarbeit mit Familien mit Migrationshintergrund.

**Verantwortliche**

Fachbereich Jugend und Familie/ Fachdienst Kinder, Jugend, Sport



### 3.1.2 Sprachförderung zum Erlernen der deutschen Sprache

**Teilziel**

Im Kreis Rendsburg- Eckernförde besteht ein bedarfsgerechtes und abgestimmtes Angebot an Sprachkursen zum Erlernen der deutschen Sprache.

**Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises**

Ausbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit den Trägern von Sprachkursen und den Ämtern, Städten und Gemeinden. Monitoring der Entwicklung.

**Zielgruppe**

Erwachsene mit Migrationshintergrund mit Sprachförderbedarf

**Beispielhafte Aktivitäten des Kreises**

- Zusammenarbeit mit den Trägern von Sprachkursen, Ämtern, Städte und Gemeinden.
- Abstimmung der Sprachkursangebote.
- Abstimmung der Qualität der Kurse.
- Kooperation mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

**Verantwortliche**

Fachgruppe Integration und Einbürgerung

**Teilziel**

Alle Menschen mit Migrationshintergrund haben zeitnah Zugang zu Sprachkursen, sofern sie diese benötigen.

**Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises**

Ausbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit den Trägern von Sprachkursen und den Ämtern, Städten und Gemeinden  
Monitoring der Entwicklung.

**Zielgruppe**

Erwachsene mit Migrationshintergrund mit Sprachförderbedarf

**Beispielhafte Aktivitäten des Kreises**

- Zusammenarbeit mit den Trägern von Sprachkursen, Ämtern, Städte und Gemeinden.
- Abstimmung der Sprachkursangebote.
- Kooperation mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

**Verantwortliche**

Fachgruppe Integration und Einbürgerung



<b>Teilziel</b>
Alle Menschen mit Migrationshintergrund verfügen über eine Sprachkompetenz, die es ihnen ermöglicht, den Alltag sprachlich selbstständig zu gestalten.
<b>Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises</b>
Ausbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit den Trägern von Sprachkursen und den Ämtern, Städten und Gemeinden. Beratung und Unterstützung von Initiativen und Institutionen vor Ort.
<b>Zielgruppe</b>
Erwachsene Menschen mit Migrationshintergrund mit Sprachförderbedarf
<b>Beispielhafte Aktivitäten des Kreises</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterstützung von Institutionen und Initiativen vor Ort bei der Organisation formeller und informeller Sprachkursangebote.</li></ul>
<b>Verantwortliche</b>
Fachgruppe Integration und Einbürgerung

### 3.1.3 Kulturelle Bildung

<b>Teilziel</b>
Alle Menschen mit Migrationshintergrund haben Zugang zu den Angeboten der Erwachsenenbildung.
<b>Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises</b>
Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit den Trägern der Erwachsenenbildung.
<b>Zielgruppe</b>
Menschen mit Migrationshintergrund
<b>Beispielhafte Aktivitäten des Kreises</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen, Nordkolleg, Familienzentren und anderen Trägern der Erwachsenenbildung zur Erleichterung der Wahrnehmung der Angebote der außerschulischen Bildung wird ausgebaut.</li></ul>
<b>Verantwortliche</b>
Fachgruppe Integration und Einbürgerung

<b>Teilziel</b>
Angebote der nicht formalisierten Bildung für Menschen mit Migrationshintergrund werden gefördert.
<b>Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises</b>
Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit Familienzentren, Kirchengemeinden, Vereinen und Verbänden .
<b>Zielgruppe</b>
Menschen mit Migrationshintergrund
<b>Beispielhafte Aktivitäten des Kreises</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Zusammenarbeit mit Familienzentren, Kirchengemeinden, Vereinen und Verbänden wird ausgebaut.</li></ul>
<b>Verantwortliche</b>
Fachgruppe Integration und Einbürgerung



### 3.2 Stärkung der Teilhabestrukturen am gesellschaftlichen Leben

Oberziel:

Alle Menschen mit Migrationshintergrund haben Zugang zu Angeboten der Begegnung und Teilhabe

#### 3.2.1 Zugang zu Angeboten der Begegnung und Teilhabe

<b>Teilziel</b>
Zusammenleben und Begegnung der Menschen mit Migrationshintergrund mit der Mehrheitsgesellschaft werden gefördert.
<b>Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises</b>
Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit Vereinen, Verbänden, Trägern und weiteren Multiplikatoren.
<b>Zielgruppe</b>
Menschen mit Migrationshintergrund, Mehrheitsgesellschaft
<b>Beispielhafte Aktivitäten des Kreises</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Information, Netzwerkarbeit, gemeinsame Veranstaltungen zur Begegnung, Herkunftsübergreifende Kooperationen</li></ul>
<b>Verantwortliche</b>
Fachgruppe Integration und Einbürgerung

<b>Teilziel</b>
Der Zugang zu Gesundheits- und Sportangeboten ist sichergestellt.
<b>Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises</b>
Ausbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit Netzwerkpartnern (Beratungsstellen, Gesundheitsamt, Eingliederungshilfen, Kliniken, Träger, Vereine, Verbände, Ärzte, Jobcenter, Bundesagentur für Arbeit)
<b>Zielgruppe</b>
Menschen mit Migrationshintergrund
<b>Beispielhafte Aktivitäten des Kreises</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Netzwerkarbeit</li><li>• Projektarbeit</li><li>• Fachtagungen und Veranstaltungen</li></ul>
<b>Verantwortliche</b>
Fachgruppe Integration und Einbürgerung



### 3.2.2 Förderung der Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund

<b>Teilziel</b> Förderung der Teilhabe von Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund am gesellschaftlichen Leben.
<b>Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises</b> Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit Frauenverbänden und Selbstorganisationen der Migrantinnen und Migranten.
<b>Zielgruppe</b> Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund
<b>Beispielhafte Aktivitäten des Kreises</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Zusammenarbeit mit Frauenverbänden, Frauenhaus, Fachgruppe Koordinierung Integration und Selbstorganisationen der Migrantinnen und Migranten wird ausgebaut.</li><li>• Informationsausbau</li><li>• Projektentwicklung</li><li>• Beteiligung</li></ul>
<b>Verantwortliche</b> Fachgruppe Integration und Einbürgerung

<b>Teilziel</b> Die Stärkung von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund zur Fähigkeit der Durchsetzung ihrer Rechte ist sichergestellt.
<b>Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises</b> Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen und Netzwerken.
<b>Zielgruppe</b> Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund
<b>Beispielhafte Aktivitäten des Kreises</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Zusammenarbeit mit kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis, lokalen Frauenverbänden, dem Frauenhaus Rendsburg, der Fachgruppe Integration und Einbürgerung und Selbstorganisationen der Migrantinnen und Migranten wird ausgebaut.</li><li>• Individuelle Hilfestellung für Ratsuchende.</li><li>• Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit.</li><li>• Unterstützung von lokalen Initiativen.</li></ul>
<b>Verantwortliche</b> Gleichstellungsbeauftragte



<b>Teilziel</b> Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund sind vor Gewalt geschützt.
<b>Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises</b> Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen und Netzwerken
<b>Zielgruppe</b> Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund
<b>Beispielhafte Aktivitäten des Kreises</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Zusammenarbeit mit dem KiK-Netzwerk, der Frauenfachberatung !Via, dem Frauenhaus Rendsburg, den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis und im Land, dem Kinderschutzzentrum, der Fachgruppe Integration und Einbürgerung und Selbstorganisationen der Migrantinnen und Migranten wird ausgebaut.</li><li>• Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit.</li><li>• Individuelle Hilfestellung für Betroffene.</li></ul>
<b>Verantwortliche</b> Gleichstellungsbeauftragte

<b>Teilziel</b> Der Abbau von Rollen- und Geschlechterstereotypen ist sichergestellt.
<b>Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises</b> Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit Ämtern, Städten und Gemeinden, Schulträgern, Schulamt sowie Gleichstellungsstelle und Selbstorganisationen der Migrantinnen und Migranten.
<b>Zielgruppe</b> Mädchen und Jungs/ Frauen und Männer mit Migrationshintergrund, Mehrheitsgesellschaft
<b>Beispielhafte Aktivitäten des Kreises</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, DaZ-Klassen, offenen Ganztagsangeboten und Selbstorganisationen der Migrantinnen und Migranten wird ausgebaut.</li><li>• Veranstaltungen und Fachtagungen zur Bildung und Sensibilisierung.</li></ul>
<b>Verantwortliche</b> Gleichstellungsbeauftragte, Fachgruppe Integration und Einbürgerung



### 3.3 Arbeit/ Wirtschaft/ Ausbildung

Oberziel:

**Alle Menschen mit Migrationshintergrund haben Zugang zu Arbeit**

<b>Teilziel</b> (Sonder-) Programme der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters zur Qualifizierung und zum Einstieg in das Arbeitsleben werden genutzt.
<b>Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises</b> Monitoring der Entwicklung
<b>Zielgruppe</b> Menschen mit Migrationshintergrund
<b>Beispielhafte Aktivitäten des Kreises</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Die Zusammenarbeit mit Bundesagentur und Jobcenter zum frühzeitigen Austausch über Entwicklungen und Kenntnisnahme neuer Programme der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters wird weiterentwickelt.</li></ul>
<b>Verantwortliche</b> Fachgruppe Integration und Einbürgerung

<b>Teilziel</b> Die Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt durch Kompetenzerfassung unter Einbeziehung informellen Wissens über die Fähigkeiten und Kenntnisse von Menschen mit Migrationshintergrund findet statt.
<b>Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises</b> Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit Trägern von Sprachkursen, Beratungsstellen, Bundesagentur für Arbeit und Jobcenter.
<b>Zielgruppe</b> Menschen mit Migrationshintergrund
<b>Beispielhafte Aktivitäten des Kreises</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Zusammenarbeit mit Trägern von Sprachkursen, Beratungsstellen, Bundesagentur für Arbeit und Jobcenter zur Erfassung der allgemeinen und besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten von Migrantinnen und Migranten</li></ul>
<b>Verantwortliche</b> Fachgruppe Integration und Einbürgerung

<b>Teilziel</b> Besondere Programme für Zielgruppen des Jobcenters existieren.
<b>Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises</b> Einflussnahme im Rahmen der Trägerverantwortung.
<b>Zielgruppe</b> Erwachsene neu Zugewanderte mit Anspruch auf SGB II Leistungen
<b>Beispielhafte Aktivitäten des Kreises</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Jobcenter organisiert Maßnahmen für spezifische Zielgruppen.</li></ul>
<b>Verantwortliche</b> Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit



<b>Teilziel</b> Das duale Ausbildungssystem ist bei den Menschen mit Migrationshintergrund bekannt und wird genutzt.
<b>Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises</b> Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit den Berufsbildungszentren, Kreishandwerkerschaft, Handwerkskammer, IHK, u.a..
<b>Zielgruppe</b> Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund
<b>Beispielhafte Aktivitäten des Kreises</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Zusammenarbeit mit den Berufsbildungszentren, Kreishandwerkerschaft, Handwerkskammer, IHK u.a. wird ausgebaut.</li><li>• Werbeaktionen für das duale Ausbildungssystem werden gemeinsam mit den Berufsbildungszentren, Kreishandwerkerschaft, Handwerkskammer, IHK, u.a. geplant und durchgeführt.</li><li>• Monitoring der Bildungsübergänge von Menschen mit Migrationshintergrund findet statt.</li><li>• Monitoring der Ausbildungsverträge der Menschen mit Migrationshintergrund findet statt.</li></ul>
<b>Verantwortliche</b> Fachgruppe Integration und Einbürgerung

<b>Teilziel</b> Die Berufsbildungszentren organisieren bedarfsgerechte Angebote zur schulischen und beruflichen Bildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund
<b>Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises</b> Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit den Berufsbildungszentren, der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter, u.a..
<b>Zielgruppe</b> Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund
<b>Beispielhafte Aktivitäten des Kreises</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zusammenarbeit mit den Berufsbildungszentren der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter, u.a., zur Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Angebots für Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund wird ausgebaut.</li></ul>
<b>Verantwortliche</b> Fachgruppe Integration und Einbürgerung



### 3.4 Bürgerschaftliches Engagement

**Oberziel:**

**Die Teilhabe von allen Menschen mit Migrationshintergrund am gesellschaftlichen Leben ist sichergestellt**

<b>Teilziel</b> Der Kreis unterstützt das bürgerschaftliche Engagement zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.
<b>Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises</b> Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen zur Förderung des Ehrenamtes. Beratung und Unterstützung von Initiativen und Organisationen vor Ort.
<b>Zielgruppe</b> Menschen mit Migrationshintergrund, Mehrheitsgesellschaft
<b>Beispielhafte Aktivitäten des Kreises</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Kreis berät Vereine und Verbände.</li><li>• Der Kreis unterstützt ehrenamtliche Menschen, indem er den Aufbau von Netzwerken fördert, Fortbildungen initiiert und mit Kooperationspartnern durchführt und eine Internetpräsentation mit Informationen bereitstellt.</li></ul>
<b>Verantwortliche</b> Fachgruppe Integration und Einbürgerung

### 3.5 Interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Öffnung

**Oberziel:**

**Interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Öffnung in der Kreisverwaltung werden gefördert**

<b>Teilziel</b> Der Kreis Rendsburg- Eckernförde ermöglicht einen leichten Zugang zu den Leistungen der Kreisverwaltung für alle Menschen mit Migrationshintergrund.
<b>Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises</b> Personal- und Organisationsentwicklung
<b>Zielgruppe</b> Alle Menschen mit Migrationshintergrund
<b>Beispielhafte Aktivitäten des Kreises</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Abbau der sprachlichen Zugangsbarrieren durch mehrsprachiges Infomaterial, Formulare und Beschilderung in leichter Sprache.</li><li>• Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Zugang zu den Dienstleistungen von Dolmetscherinnen und Dolmetschern.</li></ul>
<b>Verantwortliche</b> Alle Fachbereiche der Kreisverwaltung



<b>Teilziel</b> Der Kreis Rendsburg- Eckernförde fördert die interkulturelle Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung
<b>Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises</b> Personal- und Organisationsentwicklung
<b>Zielgruppe</b> Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung
<b>Beispielhafte Aktivitäten des Kreises</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bereitstellung von Praktikumsplätzen für Menschen mit Migrationshintergrund</li><li>• Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Steigerung der interkulturellen Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung</li></ul>
<b>Verantwortliche</b> Fachbereich Zentrale Dienste, Fachgruppe Integration und Einbürgerung

#### 4 Steuerung

Zur Bewertung des aktuellen Stands der Umsetzung und zur Weiterentwicklung des Konzeptes zur Förderung der Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund richtet der Kreis eine Steuerungsgruppe ein. Die Steuerungsgruppe besteht aus jeweils einem Vertreter oder einer Vertreterin der im Kreistag vertretenen Parteien, einem Vertreter oder einer Vertreterin der Fachbereiche der Kreisverwaltung, sowie der Gleichstellungsstellungsbeauftragten des Kreises.

Die Steuerungsgruppe tagt in der Regel einmal jährlich. Darüber hinaus können anlassbezogen weitere Treffen stattfinden.

Die Koordinierung der Steuerungsgruppe liegt bei der Fachgruppe Integration und Einbürgerung.

#### 5 Berichtswesen

Zu den regelmäßigen Treffen der Steuerungsgruppe wird von der Fachgruppe Integration und Einbürgerung zum Stand der Umsetzung der Ziele berichtet und ggfs. Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Konzeptes gemacht. In einem zweijährigen Turnus wird dem Sozial- und Gesundheitsausschuss ein Bericht zum Stand der Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes zur Förderung der Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund vorgelegt.



## 6 Perspektive

Das vorliegende Konzept soll kontinuierlich fortgeschrieben werden. Hierfür sollen die Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit den Partnerinnen und Partnern aus den kreisangehörigen Ämtern, Städten und Gemeinden, der Wirtschaft, den Bildungseinrichtungen, der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter, den Vereinen und Verbänden und nicht zuletzt den Menschen mit und ohne Migrationshintergrund eine Grundlage bilden.